

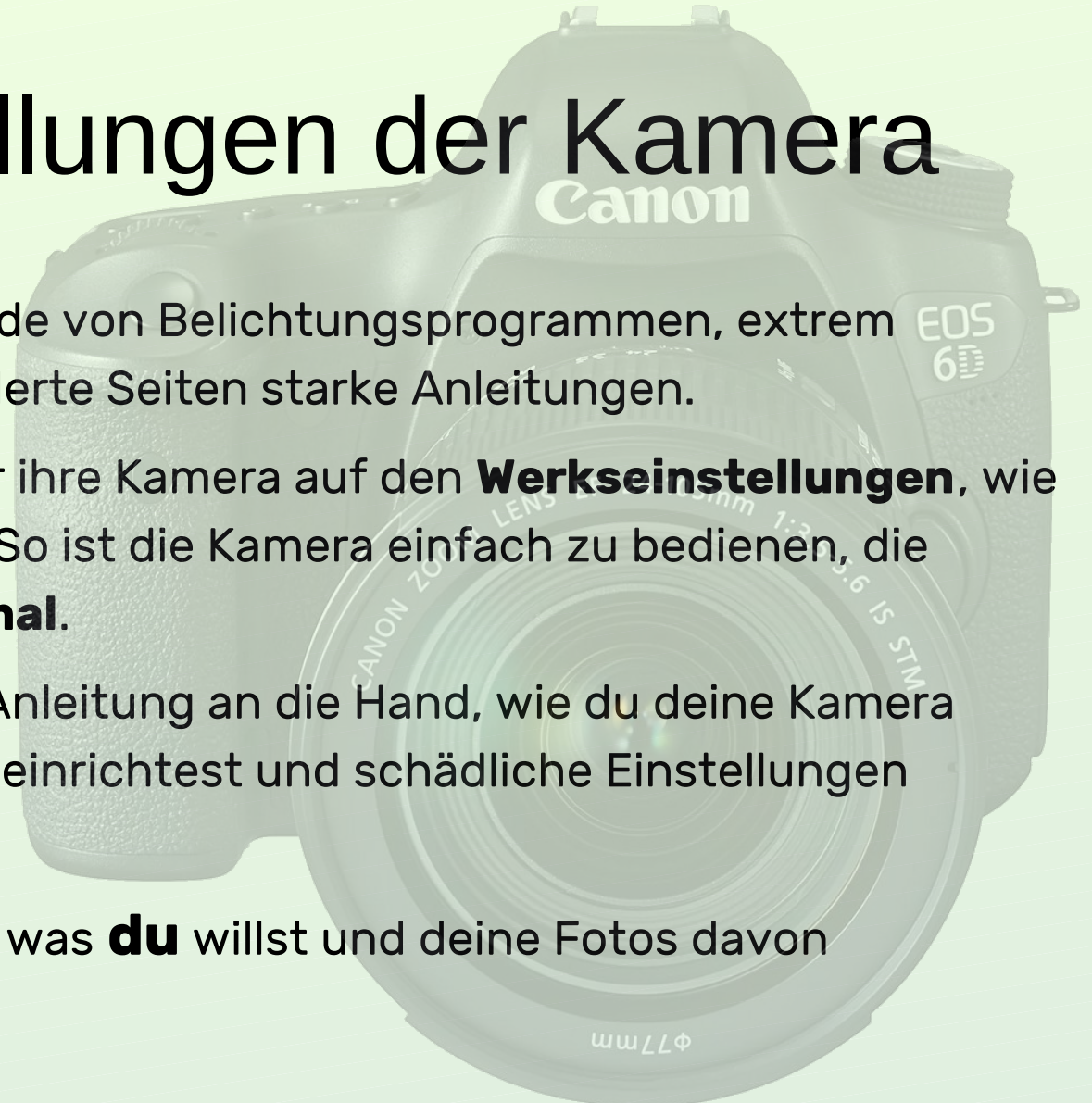
Grundeinstellungen der Kamera

Digitalkameras haben Dutzende von Belichtungsprogrammen, extrem ausführliche Menüs und hunderte Seiten starke Anleitungen.

Deswegen lassen viele Nutzer ihre Kamera auf den **Werkseinstellungen**, wie sie im Neuzustand vorliegen. So ist die Kamera einfach zu bedienen, die Ergebnisse aber **selten optimal**.

Wir geben dir hier eine kurze Anleitung an die Hand, wie du deine Kamera besser auf deine Bedürfnisse einrichtest und schädliche Einstellungen vermeidest.

Auf das deine Kamera macht, was **du** willst und deine Fotos davon profitieren!

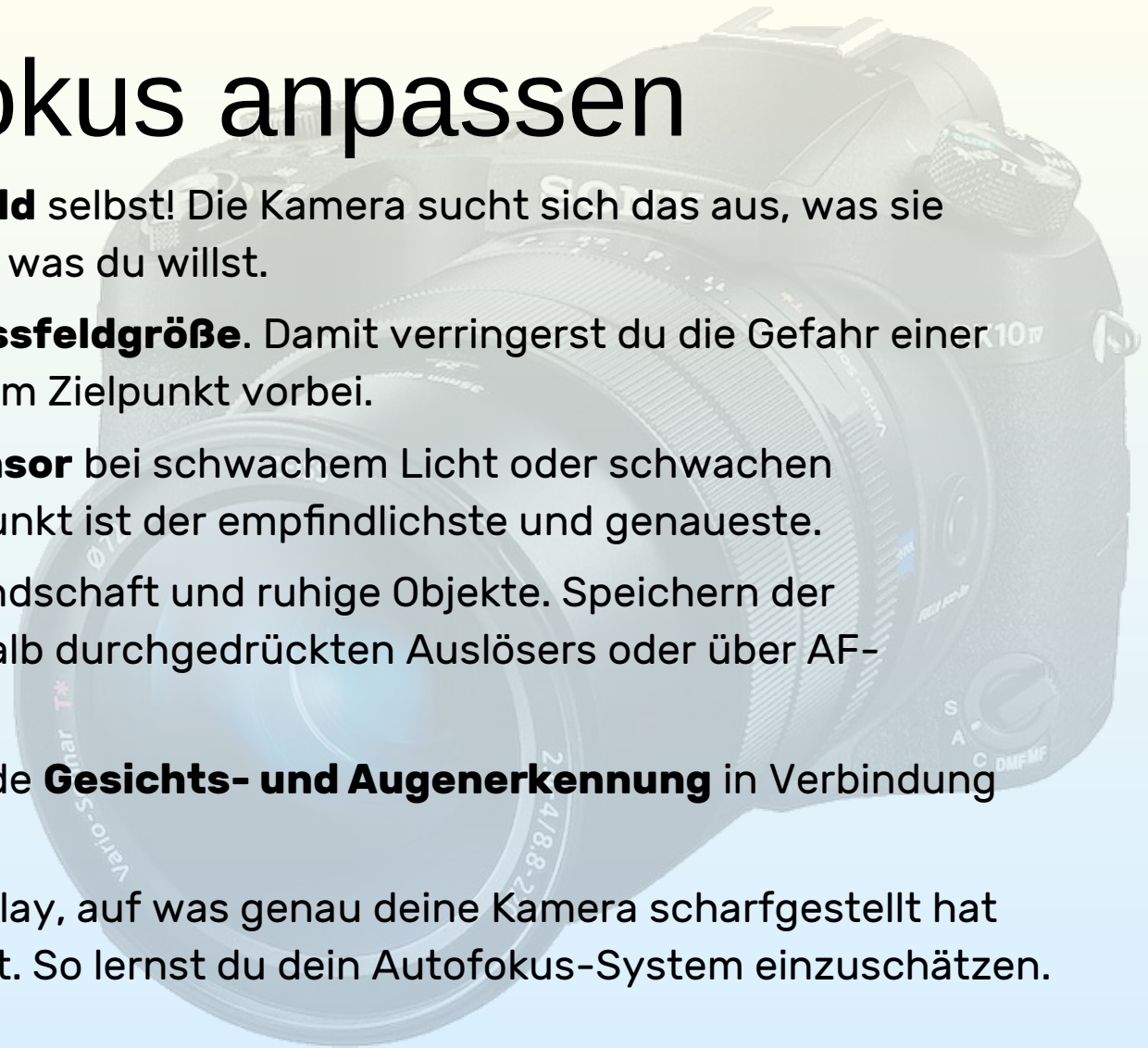


Für beste Bildqualität:

- **SRGB**-Farbraum – ist der Standard für Bildschirmbetrachtung, Drucker und Farblabore. Adobe RGB wird nur von professionellen Druckereien genutzt.
- **Seitenverhältnis** – größtmöglich einstellen, damit du die maximale Pixelanzahl erhältst. Zuschneiden und verkleinern kannst du besser am PC.
- **Bildauflösung und Qualität** – Maximal, sonst verschenkst du das Potential deiner Kamera. Verkleinern und komprimieren kannst du gezielt später noch am PC.
- **Automatischer Weißabgleich** – ist das Sicherste. Die Ergebnisse sind fast immer brauchbar, und du musst nicht dauernd daran denken, den Weißabgleich wieder umzustellen.
- **RAW oder JPG?** – Deine Wahl! JPGs kommen fertig prozessiert aus der Kamera. RAWs werden mit Software entwickelt und bieten mehr Möglichkeiten, mit schwierigen Lichtsituationen umzugehen. Und das Bildoriginal geht beim Verändern nicht kaputt!
- **Auto-ISO** – Eher nicht! Besser du stellst die ISO-Werte selbst ein. Auto-ISO tendiert immer zu höheren Werten und somit zu mehr Rauschen.

Autofokus anpassen

- Wähle dein **Autofokus-Messfeld** selbst! Die Kamera sucht sich das aus, was sie leichter fokussieren kann, nicht was du willst.
- Wähle die **kleinstmögliche Messfeldgröße**. Damit verringerst du die Gefahr einer falschen Fokussierung an deinem Zielpunkt vorbei.
- Wähle den **zentralen Kreuzsensor** bei schwachem Licht oder schwachen Kontrasten, denn dieser Messpunkt ist der empfindlichste und genaueste.
- Verwende **One-Shot AF** für Landschaft und ruhige Objekte. Speichern der Entfernung durch Halten des halb durchgedrückten Auslösers oder über AF-Speichertaste.
- Bei Portraitaufnahmen verwende **Gesichts- und Augenerkennung** in Verbindung mit Servo-AF.
- **Kontrolliere hinterher** im Display, auf was genau deine Kamera scharfgestellt hat und ob die Schärfe auch da liegt. So lernst du dein Autofokus-System einzuschätzen.



Weitere Tipps und Informationen

- Vermeide die kamerainternen **Motivprogramme**. Die musst du dauernd an die aktuelle Situation anpassen und vergisst garantiert das nötige Umstellen.
- Schalte alle unnötigen **Kamerageräusche** wie Auslöse- und Pieptöne ab. Die nerven nicht dich, aber die Menschen um dich herum. Wenn du Pieptöne für die Autofokus-Bestätigung brauchst, stelle sie wenigstens leise ein.
- Um Batterie zu sparen, stelle die **Rückschauzeit** kurz (4 sec.) ein.
- Nach leichtem Druck auf den Auslöser misst die Kamera aktiv die Belichtung. Stelle die **Dauer der Messung** recht kurz ein (30 – 60 sec.). Auch das schont die Batterie.
- Wenn möglich, blende im Sucher oder auf dem Display die **Wasserwaage** ein.
- Aktiviere die **Überbelichtungswarnung** im Display. Entweder schon bei Aufnahme oder in der Rückschau. Überbelichtungen lassen sich viel schwerer korrigieren als Unterbelichtungen.

Das ist überflüssig:

- **Digitalzoom** – ist einfach nur ein kleinerer Bildausschnitt mit weniger Pixel. Am PC kannst du den Ausschnitt viel flexibler und genauer festlegen.
- **Farb- und Effektfiler** – setzt du besser am PC ein. Da kannst du viel mehr Effekte ausprobieren. Mit den Kamerafiltern bist du auf einen festgelegt.
- **Sepia- und Schwarzweiss-Modus** – kannst du jederzeit am PC anwenden. Du hast damit mehr Einstellmöglichkeiten und natürlich noch das Originalbild.
- **Bildverfremdungen** – wie bei den anderen Effekten verlierst du das Originalbild und kannst das auch viel besser uns mit mehr Variationen am PC!
- **!!** Fotografierst du im RAW-Modus, bleibt bei der Anwendung von Kamerafiltern, Bildverfremdungen und Digitalzoom in der Regel das Originalbild erhalten.
- **Fotografieren ohne Karte** – Das ist wie Fotografieren ohne eingelegten Film.